



Meine 2. Heimat
das **Juze**

Behindertenhilfe
Jugendsozialarbeit
Mobilität
Inklusion

UN-BRK
SGB VIII Reform

Kinder und Jugendliche mit Behinderung
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Assistenzen

Handlungsempfehlungen
Verbandliche Jugendarbeit

Kommunale Jugendarbeit

Stammbesucher*innen Partizipation
Gemeinwesen Infrastrukturen

Macht was draus!

Inklusion als Herausforderungen für die offene, verbandliche und kommunale Kinder- und Jugendarbeit

28.09.2023 in Aalen,
Haus der Jugend

Macht was draus!

Die SGB VIII-Reform stellt Fachkräfte aus der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit vor große Herausforderungen. Denn mit nur einem einzigen hinzugefügten Satz im § 11 ist jetzt ein neuer rechtlicher Rahmen für den Zugang von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in unsere Arbeitsfelder geschaffen worden: „Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.“ Im juristischen Sinne bedeutet Sollen Müssen! Eine etwas provokante Aussage lautet daher: „Es gibt keine Ausrede mehr!“

Die neuen Rahmenbedingungen stellen auf mehreren Ebenen eine große Anforderung an die Umsetzung in der Praxis. Neben den pädagogischen Herausforderungen für Teams in der Kinder- und Jugendarbeit, Besucher*innen, Eltern und Kooperationspartner*innen, wird es zukünftig auch um eine Ressourcenverteilung in den Landkreisen und Städten gehen.

Mit dieser Zukunftskonferenz legen wir den Fokus auf die pädagogischen Fragestellungen.

Prof. Dr. Thomas Meyer nimmt Bezug zur aktuellen Gesetzesänderung und erläutert die daraus resultierenden Herausforderungen für unser Arbeitsfeld.

Im Anschluss wollen wir darüber unter verschiedenen fachlichen Blickwinkeln diskutieren und für unser Arbeitsfeld interpretieren: Wie können wir uns als Team auf den Weg einer inklusiven Öffnung machen und alle, auch Stammesbesucher*innen, mitnehmen? Bieten Peerassistenzen eine Möglichkeit, Kinder und Jugendliche mit Behinderung in mein Angebot zu integrieren? Wie stärken ich Alltagskompetenzen bei Kindern und Jugendlichen (mit Behinderung)? Wie kann gute inklusive Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Praxis aussehen? Was sind erste Schritte? Warum ist es wichtig, Eltern mit ins Boot zu holen, wenn ich inklusiv arbeiten möchte? Wie finden sie uns? Wie sind wir für sie ansprechbar?

Die Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit und die AGJF Baden-Württemberg e.V. möchten gemeinsam mit dem Ostalbkreis und dem Landkreis Heidenheim den Fachdiskurs in der Kinder- und Jugendarbeit über diese Themen unterstützen.

PROGRAMM

09:00 Uhr Ankommen mit Brezeln und Kaffee

09:30 Uhr Begrüßungen und Einstimmungen

Julia Urtel,

Sozialdezernentin des Landkreises Ostalb

Matthias Schauz,

Dezernent Soziales und Gesundheit,

Landkreis Heidenheim

Hannes König,

Geschäftsführer der LAGO Baden-Württemberg e.V.

10:00 Uhr „Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Kinder - und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit in Baden-Württemberg“

Prof. Dr. Thomas Meyer,

Duale Hochschule Baden-Württemberg

11:30 Uhr Pause

11:45 Uhr Fragen und Diskussion zum Vortrag

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Workshops

Workshop 1

Wie können wir uns als Team auf den Weg zu inklusiven Angeboten machen?

Bevor ein Team oder eine Abteilung sich für inklusive Angebote in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit entscheidet, liegt meist eine längere Phase der Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion hinter ihr. Der Workshop zeigt beispielhaft, wie dieser Prozess strukturiert werden kann und welche Hilfsmittel es dabei gibt. Die Entscheidung, sich als Abteilung oder Team in der Kinder- und Jugendarbeit auf den Weg der inklusiven Öffnung zu machen, bringt Veränderungen mit sich.

Moderation: Renata Reich, Leitung Kinder- und Jugendhaus Südstadt in Karlsruhe

Workshop 2

Mimamo+ und Peer- Assistenzen: 2 außergewöhnlich(e) erfolgreiche Konzepte

Mimamo+, das inklusive Beteiligungsprojekt des SJR Esslingen ist bunt und wild! Offene Treffarbeit, Ferienprogramme und Ehrenamt Schulung sind genauso Teil von Mimamo+ wie auch der Übergang Schule/ Beruf im Allgemeinen. Jugendliche mit und ohne Behinderung planen und gestalten selbst! Das Konzept der

Peer-Assistenz ist für Kinder und Jugendliche in vielerlei Hinsicht wichtig. Es geht um Entwicklung von Ich-Identität und um die Ablösung von den Eltern, um Zusammensein mit Gleichaltrigen. Assistenzen ermöglichen Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit mitzugestalten und teilzunehmen. Der Workshop stellt die Praxismodelle vor und benennt Schönes & Widriges.

Moderation: Bärbel Finkbeiner, Projektleiterin Mimamo+ und Peerassistenzen beim SJR Esslingen e.V.

Workshop 3

Wie in die Praxis starten? Beispiele vom inklusiven Ferienprogramm

Das Kinder- und Jugendzentrum Heimbacher Hof in Schwäbisch Hall bietet seit 2020 in allen Ferien, inklusive Ferienprogramme und Freizeiten an. Kinder und Jugendliche mit Assistenzbedarf können sich in den gewünschten Ferienprogrammen mit anmelden. Sie erhalten individuelle Assistenzen um Teilhabe zu ermöglichen. Der Workshop zeigt Einblick in den Alltag, die praktische Umsetzung samt Organisation und Finanzierung.

Moderation: Sylvia Betsch, Leitung Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Schwäbisch Hall, Spiel- und Kulturhaus Heimbacher Hof

Workshop 4

Elternarbeit als festen Bestandteil der inklusiven Arbeit nutzen

Um an Kinder und Jugendliche mit Behinderung herantreten zu können, brauchen wir meist erst einmal das Vertrauen ihrer Eltern. Sie sind ein wichtiger Baustein für den Erfolg von inklusiver Arbeit. Was sind Hindernisse für Eltern ihre Kinder zu uns zu bringen? Was sind ihre Ängste, mit denen sie konfrontiert werden? Und wie können wir dem entgegenwirken?

Wir tauschen uns anhand von Beispielen und euren Ideen und Fragen zu den möglichen Modellen von Elternarbeit im Kontext eurer Arbeit aus.

Moderation: Sabine Pester, AGJF Baden-Württemberg e.V., Schwerpunkt Inklusion in der OKJA

15:45 Uhr Abschluss

16:00 Uhr Ende

Zielgruppen

- Fachkräfte aus der offenen, verbandlichen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit
- Ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit
- Fachkräfte aus Institutionen der Behinderten(Selbst)Hilfe
- Schulsozialarbeiter*innen

Veranstaltungsort

Haus der Jugend Aalen

Friedhofstraße 8
73430 Aalen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis **Freitag, den 18. September 2023** unter **anmeldung@agjf.de** mit folgenden Angaben an (mit Smartphone einfach QR-Code scannen):

Name, Vorname

Organisation

E-Mail-Adresse

Workshop-Wunsch

ggf.: Allergien oder Unverträglichkeiten



Weitere Informationen

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.

Das Mittagessen kann auf eigene Kosten in den Restaurants in der Stadt eingenommen werden.

Veranstalter*innen & Partner*innen

- AGFJ Baden-Württemberg e.V.
- Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.
- Kreisjugendring Ostalb e.V.
- Kreisjugendreferat des Landratsamtes Heidenheim

Ansprechpersonen für Fragen

Sabine Pester

AGJF B-W e.V.

s.pester@agjf.de

0711/ 896915-34

0179 23 73 855

Matthias Nagel

Projektfachstelle Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit

m.nagel@lago-bw.de

0711/ 896915-37

0163 52 13 902



Landkreis
Heidenheim



OSTALBKREIS



Zusammen
sind *wir*

Kinder- und Jugendarbeit inklusiv

